



Schweizer

Folklorereise

nach dem

Fernen Osten

Programm A

4. - 21. Mai 1977

Japan, Hong Kong

Programm B

4. - 23. Mai 1977

Japan, Hong Kong, Bangkok

Reisebegleitung: Wysel Gyr und Gushti Sidler

REISEBERICHT

Nachdem die Trachtengruppe Buochs bereits zum zweiten Mal von Wysel Gyr für eine Japanreise angefragt wurde, konnten sich folgende 15 Mitglieder dazu entschliessen:

Achermann Gerda
Ambauen Anna
Barmettler Hedy
Gabriel Brigitte
Risi Renat
Vogel Theres
Wahlen Trudy
Wyrsh Irene

Achermann Alois
Ambauen Paul
Barmettler Hermann
Gisler Werner
Odermatt Josef
Vogel Adolf
Zimmermann Leo

Als wir uns am 4. Mai 1977, 12.00 Uhr frohgelaunt auf dem Dorfplatz zusammenfanden und von den Bekannten Abschied nahmen, lachte uns die Frühlingssonne zu als wollte sie sagen: "Steigt nur ein, ich komme mit Euch!" und tatsächlich, bis auf einen Tag hatten wir während des ganzen Fern-Ost-Aufenthaltes schönes Wetter.

Auf zwei Personen mussten wir noch kurze Zeit warten. Natürlich waren dies Ambauen Paul und Zimmermann Leo, die sich beim "Hirschen-Agnes" noch eine Reisestärkung holen mussten. Um auf der langen Reise nicht verloren zu gehen, trugen sie als besonderes Kennzeichen leuchtend rote "Wintertschäppi" mit einem Schweizerkreuz.

In Kloten starteten wir mit einer DC-10 der Swissair. Für die meisten Teilnehmer war dies der erste Flug. Der Flug dauerte mit den Aufenthalten in Athen, Bangkok und Hong Kong beinahe 22 Stunden.

Am 5. Mai abends wurden wir auf dem Flughafen Haneda in Tokyo von Gushti Sidler und Wysel Gyr, die bereits dort waren, und von japanischen Folklore-Freunden herzlich empfangen. Im riesengrossen Hotel New Otani in Tokyo bezogen wir anschliessend komfortable Zimmer. Als Ueberraschung durften wir von den japanischen Folklore-Freunden ein gut ausgearbeitetes Programmheft entgegennehmen, worin sämtliche anwesende Folkloregruppen aus der Schweiz in japanischer Sprache beschrieben waren. Trotz der allgemeinen Müdigkeit zogen wir es vor, noch nicht ins Bett zu gehen, sondern im "Rose-Room" einen Schlummertrunk zu genehmigen.

Freitag, 6. Mai 1977

Tokyo

Morgens wurden wir schon früh per Telefon geweckt. Eine sympathische Frauenstimme wünschte uns "Good morning", begleitet von fröhlichem Vogelgezwitscher. Um 09.00 Uhr begaben wir uns auf die Stadtrundfahrt. So konnten wir folgende Sehenswürdigkeiten bewundern: Zugang zum Kaiserpalast, Tokyo Tower und die grösste japanische Zeitungsfirma "Asahi".

Im Chinzanso-Gartenrestaurant durften wir uns in echt japanischer Art verwöhnen lassen. Auf jedem Tisch war eine Kochplatte. Darauf wurden die Speisen direkt vor unseren Augen von einer Köchin schmackhaft zubereitet. Herrlich, wie das duftete! Natürlich durften die Ess-Stäbchen nicht fehlen. Wenn auch die Speisen vorerst noch unsicher zum Munde geführt wurden, hatten doch alle einen riesen Spass daran.

Nach dem Mittagessen mussten wir uns blitzartig in die Tracht stürzen und in ebenso grosser Eile eine Probe bestreiten. Punkt 18.30 Uhr öffnete sich erstmals der japanische Vorhang für unser Folklore-Konzert. Es war für uns ein grosser Erfolg.

Auf dem Heimweg machten wir einen Abstecher in die "Beermann's Polka", ein nach deutscher Art geführtes Restaurant. Ein fideler Japaner spielte auf seiner Handharmonika deutsche Volksweisen. Das reichlich geflossene Bier trug wesentlich zu einer feuchtfröhlichen Stimmung bei. Zu früher Stunde schwankten wir "heimwärts" (auch Sepp schwankte mit!!)

Samstag, 7. Mai 1977

Tokyo - Shizuoka

Morgens schon früh fuhren wir in der Nidwaldner-Tracht mit dem Super-Express in Richtung Shizuoka (Geschwindigkeit: ca. 200 km/h) Im Ueno-Park vor der Takamori Saigo-Statue in Shizuoka machte die japanische Fernsehgesellschaft NHK erstmals Aufnahmen. Am Abend waren wir beim Lions-Club eingeladen. Auch hier fanden unsere Darbietungen grossen Anklang. Das Nachtessen, das uns offeriert wurde, war sehr reichhaltig und in grosser Quantität aufgetragen.

Sonntag, 8. Mai 1977

Shizuoka - Kyoto

Es war Sonntag, aber es war nichts mit Ausschlafen. Vormittags gaben wir im Park ein Abschiedskonzert. Nachmittags reisten wir nach Kyoto weiter. An diesem Abend festeten wir zuerst in einer Bar und setzten unsere "Fetz" im Zimmer von Astrid und Jonny Locher fort.

Montag, 9. Mai 1977

Kyoto

Am Vormittag stand eine Stadtrundfahrt auf dem Plan. Dabei besuchten wir wiederum sehr bekannte Sehenswürdigkeiten und wunderschöne Gartenanlagen, z.B. den Goldenen Pavillon, Heian Shrein, Kiyomitsu-Tempel. Den Nachmittag benützten wir für Einkäufe auf dem Markt. Am Abend besuchten wir den Goin Corner, wo uns japanische Bräuche vorgestellt wurden, u.a. die Tee-Zeremonie, Koto-Musik, Blumenstecken, Gagaku-Hofmusik, Kyogen- klassische Komödie, Kyomai-Tänze im Kyoto-Stil und Bunraku-Puppenspiel.

Dienstag, 10. Mai 1977

Kyoto-Osaka-Kyoto

Um 09.00 Uhr starteten wir zu einer Stadtrundfahrt durch Osaka. Unser grösstes Interesse galt dem berühmten Osaka-Schloss, vor dem wir uns auch photographieren liessen. Die Fotos waren für die Schweizer Zeitungen bestimmt und wurden sofort mit dem nächsten Flugzeug in die Schweiz speditiert. Im Taikoh-en Restaurant, mit dem prächtigen Garten, verpflegten wir uns. Nachdem unsere Mäuler voll waren, gingen wir an die frische Luft. Zufällig sahen wir durchs Fenster im Nebensaal eine japanische Tanzgruppe. Vorerst bewunderten wir ihre Darbietungen; dann forderten sie uns sogar zum Hereinkommen und Mitmachen auf. Sofort bekamen wir japanische Kleidungsstücke, mischten uns unter die Japaner und versuchten den japanischen Rhythmus nachzuahmen. Wir wurden von den Zuschauern (es waren vermutlich ehemalige japanische Studenten) eifrig beklatscht. Unsere Zeit drängte und wir verabschiedeten uns mit dem Lied "Es Buure-Büebli mah'n i nid". Erst einige Zeit später vernahmen wir, dass uns dieser ungewollte Auftritt den 1. Preis einbrachte. Der Preis wurde der Trachtengruppe Buochs zur Aufbewahrung im Trachtenhaus zugesprochen.

In der Kosei-nenkin Halle erwartete uns der grösste Auftritt während der ganzen Japan-Reise. In dieser riesengrossen Halle konnten wir über 2400 Personen begeistern. In der Pause musste eine Unmenge von Autogrammen an Kinder und Erwachsene abgegeben werden. Nach der Aufführung wünschten Mitglieder einer japanischen Tanzgruppe, dass wir ihnen unsere Tänze beibringen würden, was wir auch gerne machten.

Mittwoch, 11. Mai 1977

Kyoto-Nara-Kyoto-Atami

In Nara besuchten wir den Todaiji Tempel mit der grössten Buddha-Statue, den Hirschpark und den Kasuga Shrein, wo wir einer Zeremonie beiwohnen konnten. Am Nachmittag brachte uns der Super Express Zug Kodama 266 nach Atami.

Einige Burschen benutzten die Gelegenheit und besuchten das heisse Schwefelbad im Hotel, das nach japanischer Sitte zeremoniell vollzogen werden musste.

Leo und Paul hatten den Kimono im Zimmer sofort entdeckt und gleich angezogen. So wanderten sie durch die Stadt Atami.

Zu später Stunde trafen sich die meisten wieder in der "Dreck-Spunte" neben unserem Hotel, wo es noch lange lustig zu und her ging.

Donnerstag, 12. Mai 1977

Atami-Hakone-Tokyo

Nachdem man sich von den Strapazen des Vorabends erholt hatte, führte uns der Bus in den Hakone-Nationalpark. Von dort aus brachte uns ein Boot an die Talstation einer Luftseilbahn, die uns auf den Komagatake-Berg führte. Leider nahm uns der Nebel allzufrüh die Aussicht, sodass wir frühzeitig zurück mussten. Zwei von uns gingen noch auf einen in der Nähe gelegenen Hügel, wo sich ein ganz kleiner Tempel befand. Sie nannten ihn "Ribikäppeli". Darin betete ein buddhistischer Priester oder besser gesagt ein Verrückter schrie alle Wetterzeichen zum Himmel.

Im typisch japanischen Fuji View Hotel am Kawaguchi-See stopften wir unsere Mäuler. Anschliessend ging die Reise zum berühmtesten und höchsten Berg Japans, dem Fujiama. Wir konnten bis zur 5. Station hinauffahren, von dort weg hätte man zu Fuss gehen müssen. Leider reichte die Zeit nicht aus, um diesen "heiligen" Berg zu bezwingen. Dafür wurden eifrig Fotos geknipst. Wer eine besonders schöne Foto vom Fuji wollte, holte sich ein grosses Poster aus dem Kiosk und fotografierte dieses. Auf dem Weg nach Tokyo gings im Car überaus lustig zu und her. Die Chrometta spielten lüpfige Musik, dazu wurde eifrig "glöffeled, knebelet und trummelet". Sepp Trütsch mit seinen humorvollen Witzen regte sämtliche Gemüter immer wieder zum Lachen an.

Im Prince Hotel in Tokyo gaben wir den in Japan lebenden Schweizer-Unternehmern ein gekürztes Konzert. Unter den zahlreichen Schweizern befand sich auch der Schweizer Botschafter Cuénoud. Am Buffet, das mit vielen japanischen Spezialitäten gedeckt war, durften wir unser Nachtessen selbst zusammenstellen. Das Trinken war hier sehr teuer; das Glas Milch kostete 900 Yen (= ca. Fr. 8.50).

Freitag, 13. Mai 1977

Tokyo

Den freien Vormittag benutzten wir für Einkäufe und Stadtbesichtigung. Den Weg vom Prince Hotel zum New Otani Hotel hätten wir selbst suchen müssen. Die Reisebegleiterin Sawakosan war so freundlich und half uns den Weg mit den verschiedenen U-Bahnen zu finden.

Auf dem See neben dem New Otani Hotel konnten wir noch Padelboot fahren. Um 18.30 Uhr begann das Konzert im Hotel Okura, also recht früh, sodass wir nach der Rückkehr nochmals Ausgang hatten. Wir besuchten zum zweiten Mal die "Beermann's Polka". Wiederum hatten wir Gelegenheit, mit jungen Japanern Kontakt aufzunehmen. Trotz sprachlichen Schwierigkeiten verstanden wir uns sehr gut. Es wurden auch Adressen ausgetauscht. Leo Zimmermann stand vor das Mikrophon und zog eine grosse Show vor dem ganzen Publikum ab. Mit dem Lied "Schmidchen Schleicher" erntete er grossen Beifall.

Samstag, 14. Mai 1977

Tokyo

Der freie Vormittag diente den einen zum Einkaufen von Perlen und Souvenirs und den andern zum Ausschlafen des am Vorabend aufgelesenen Katers. Am Nachmittag besuchten wir den Ueno Park, den Toshogu-Shrein und den Meiji-Shrein. Da gleichzeitig das Sanja-Fest stattfand, gerieten wir in eine grosse Menschenmenge, sodass wir einander verloren. Am späten Nachmittag stand das Kokusai-Revue-Theater auf dem Programm.

Um 20.00 Uhr fand ein gemeinsamer Abend der Aktiven und Passiven statt. Wir hatten uns dafür einen Saal im New Otani gemietet. Die Hotelangestellten verboten uns aber, Musik zu machen. So dauerte das Festchen nur bis 22.00 Uhr. Die einen gingen in die Bar, die andern in den Park. Anny und Sepp überkletterten das bereits geschlossene Tor des Parks und bummelten durch den Park. Beim grossen Teich trafen sich dann alle wieder. Es wurde fleissig gesungen und gejodelt.

Sonntag, 15. Mai 1977

Tokyo-Nikko-Koriyama

Zum ersten Mal auf unserer Reise regnete es. Viele zogen es vor, statt die Tempel und Shreine zu besichtigen, den japanischen "Hirschen" aufzusuchen, um einen Jass zu klopfen. Unterwegs besuchten wir kurz ein Antiquitätengeschäft. Während sich unser Car in Richtung Koriyama bewegte, wurde die Zeit immer knapper. Wysel Gyr zog sich gleich im Car um. Kaum hatte er halbe Tracht angezogen, da wurde unser Car von der Polizei angehalten. Wysel Gyr und Gushti Sidler mussten aussteigen und im Polizeiauto mit rotem Drehlicht Platz nehmen. Wir konnten vorerst nicht feststellen, ob es sich um eine Kontrolle oder gar um eine Verhaftung handelte. Tatsache war aber, dass uns die Polizei nur den Weg nach Koriyama zeigen musste. Hier wurden wir sehr herzlich empfangen. Wir erhielten gleich ein kleines Geschenk. Leo Zimmermann war ganz überrascht, als ihm gleichzeitig auch ein Express-Brief in die Hand gedrückt wurde. Dieser Brief stammte von einem Mädchen aus Osaka, wo wir 5 Tage vorher ein Konzert gaben. Dann mussten wir uns einige japanische Reden anhören. Masakosan übersetzte in die deutsche Sprache. Anschliessend gaben uns die Japaner ein kleines Konzert. Schliesslich durften wir uns am grossen Tisch mit kulinarischen Spezialitäten laben.

In der Bar, zuoberst im Hotel, fand der Tag zu später Stunde doch noch ein Ende.

Montag, 16. Mai 1977

Koriyama-Tokyo

An diesem Tag stand wieder einmal eine Fernseh-Aufnahme auf dem Programm. In einem idyllischen Park in der Nähe von Koriyama war das japanische Fernsehen FCT zugegen und machte von allen Folklore-Gruppen Aufnahmen.

Um 18.30 Uhr gaben wir ein Konzert. Trotzdem die Halle nur zu 2/3 gefüllt war, hatten wir ein sehr dankbares Publikum. Es war das 1. Mal, dass hier eine Schweizer Folklore-Gruppe gastierte. Nach dem Konzert fuhren wir direkt nach Tokyo. Es war eine lange Fahrt durch die Nacht. Die meisten machten ein kleines "Nickerchen" (zur Freude der Fotografen!!). Gegen Barschluss trudelten wir in Tokyo ein.

Dienstag, 17. Mai 1977

Tokyo-Hong Kong

Heute hiess es, endgültig Abschied zu nehmen von Tokyo und Japan. Wir taten dies mit einem herzlichen "Sayonara" und machten dazu die leichte obligate Verbeugung nach vorne. Gegen Mittag dislozierten wir zum Flughafen "Haneda". Nach einem rührenden Abschied von den beiden Reiseleiterinnen Sawakosan und Masakosan brachte uns eine DC-10 der Swissair in einem 4 1/2-stündigen Flug nach Hong Kong. Als wir in Hong Kong ausstiegen, schlug uns feuchte heisse Luft entgegen (die Temperatur betrug 33° C im Schatten!). Im Hotel Holiday Inn bezogen wir unser Quartier.

Wersich ein günstiges Masskleid anfertigen lassen wollte, hatte Gelegenheit, dies bei einem Schneider in der Nähe innert 24 Stunden machen zu lassen.

Mittwoch, 18. Mai 1977

Hong Kong

Am Morgen begannen wir mit der Inselrundfahrt in Hong Kong. Wir besuchten zunächst den Disney-Garten (Kitsch-Garten), dann bewunderten wir die Badestrände (H.R. Gehret nahm sogar ein Bad). Mit Fischerbooten fuhren wir um die Tschunken herum. Wir konnten dabei mit eigenen Augen feststellen, wie armselig die Bevölkerung auf den Tschunken lebt. Anschliessend bummelten wir durch den Markt. Ein grässlicher Duft stieg uns in die Nase. Kein Wunder, hier wurden auf offener Strasse lebende Hühnchen und Kröte verkauft. Ebenso wurden Tiere vor den Augen der Marktgänger geschlachtet. Die Strasse war richtig schmutzig. Jeglicher Abfall wurde einfach hingeworfen. Bevor wir den Car bestiegen, wurde eine Frau mit einem Messer niedergestochen.

Im Peak Tower Restaurant (Panorama Restaurant), auf dem höchsten Aussichtspunkt der Insel, konnten wir an einem reichhaltigen Buffet das Mittagessen selbst zusammenstellen (ca. 40 verschiedene Desserts).

Am Abend gaben wir unser letztes Konzert auf der Folklorereise. Es waren viele Auslandschweizer zugegen. Der Schweizer Botschafter in Hong Kong nahm an diesem Abend gleichzeitig Abschied von Hong Kong.

Donnerstag, 19. Mai 1977

Fahrt durch Kowloon und die "New Territorie

Ein Bus führte uns durch die Geschäftsstrassen von Kowloon. Dann ging es weiter durch das Industriezentrum, zu den Sozialwohnungen, den Flüchtlingssiedlungen "Shek Kip Mei" zum Bauerndorf "Kam Tin" und hinauf zur chinesischen Grenze bei "Lok Ma Chan". Von dort aus konnten wir über den Fluss "Shum Chun" blicken und Rotchina erkennen. Durch die Fischerdörfer "Tai Po" und "Shatin" gings zurück zum Hotel. Am späten Nachmittag wurden von den meisten die bekannten "Top-less-Bars" aufgesucht. Am Abend waren wir bei einem Schweizer Hotelier eingeladen. Er zeigte uns eine farbenprächtige Revue-Show.

Freitag, 20. Mai 1977

Hong Kong - Bangkok

Vor dem Weiterflug nach Bangkok bzw. nach Zürich wurden noch eifrig Einkäufe getätigt. Jeder wollte die günstigen Kaufgelegenheiten ausnützen. Während dem sich ein Teil nach Bangkok begab, reisten die anderen in die Schweiz zurück. Wer nach Bangkok weiterreiste, kam in den Genuss der vorzüglichen Leistungen der Fluggesellschaft Thai.

Mit einer Stunde Verspätung kamen wir in Bangkok an. Ein einheimischer Reiseleiter, der die deutsche Sprache recht gut beherrschte, nahm uns in Empfang. Auf der einstündigen Fahrt ins Hyatt Rama Hotel gab er uns die notwendigen Details bekannt, u.a. orientierte er uns auch über die Ausgangssperre, die derzeit von 01.00 Uhr bis 05.00 Uhr über die Stadt verhängt war.

Samstag, 21. Mai 1977

Bangkok

Am Morgen fand eine Stadtrundfahrt statt. Wir besuchten die interessantesten Tempel What Timitr mit dem berühmten goldenen Buddha (5 1/2 Tonnen schwer) und den What Po mit dem kolosalen liegenden, ebenfalls vergoldeten Buddha.

Am Nachmittag fuhren wir mit schmalen Booten durch die Wasserkanäle Bangkoks (Klongs), vorbei an Palmenhainen, Reisfeldern, Mangrovenwäldern. Vom Schiff aus bot sich uns ein herrliches Bild. Die Wohnsiedlungen waren recht primitiv, aber doch idyllisch zwischen Kokospalmen, Bananen- und Orangenbäumen eingebettet.

Unterwegs wurde irgendwo angehalten. Der Bootsführer stieg aus und holte für jede Dame eine rote Blume. Das Wasser in den Kanälen war überaus schmutzig und übelriechend. Doch man gewöhnte sich rasch daran. Den Einheimischen machte es nichts aus, in dieser "Jauche" zu baden oder gar die Zähne zu putzen. Den freien Abend verbrachten wir in einem Strip-Lokal, wie es für Bangkok typisch ist.

Werner Eggspühler, der grosse Bangkok-Kenner, hatte sich plötzlich in der Stadt verirrt. Er bestellte sich ein Taxi, das mit ihm nur 100 m fuhr und ihn dann wieder aussteigen liess, denn er war ja schon beim Hotel! Glücklicherweise war der Fahrpreis nur gering.

Sonntag, 22. Mai 1977

Bangkok

Der Sonntag war zur freien Verfügung. So ging man noch in die Shopping-Centers, um noch die letzten Souvenirs zu kaufen oder man badete im Swimming-Pool des Hotels. Einige lernten sogar schwimmen. Wer lange an der Sonne lag, holte sich einen doppelten Sonnenbrand. Nach einem schmackhaften Abendessen bereiteten wir uns auf die lange Heimreise vor.

Montag, 23. Mai 1977

Bangkok - Buochs

Um 02.05 Uhr begann unser Rückflug Richtung Schweiz. Unterwegs machten wir Zwischenhalte in Karachi, Athen und Genf. In Athen hatten wir Glück, dass wir landen konnten. Die Flugplatzangestellten streikten. Paul und Leo waren während des ganzen Fluges unermüdliche Jasser. Um 13.20 Uhr landeten wir glücklich in Kloten. Ein Klein-Bus brachte uns anschliessend in unsere enge Heimat zurück.

Zum Schluss dieses Reiseberichtes darf festgehalten werden, dass dies wohl die schönste und grösste Reise in der Geschichte der Trachtengruppe Buochs gewesen ist. Es war eine Reise mit vielen guten Erinnerungen, von der sicher noch lange gesprochen wird.

Die Reiseberichterstatter:

Irene Wyrsch

+

Sepp Odermatt